

## **Bericht Hauptausschuss 2015**

Sehr geehrte Sportfreunde, wir treffen uns heute in gewohnter Umgebung jedoch unter anderen formellen Voraussetzungen. Mit dem Beschluss zur Satzungsänderung im letzten Jahr, wurde aus dem Kreissportbundtag der Hauptausschuss. Seine Kompetenzen wurden erweitert und die Zusammensetzung der Versammlung dem bekannten Delegiertensystem des „KSB-Tages“ angeglichen.

Formell gesehen führen wir heute **erstmals** den „Hauptausschuss“ unserer Dachorganisation durch. Sehen Sie es mir nach, wenn ich manchmal noch die alten Begriffe verwende. Mit der Eintragung der Satzungsänderung im März diesen Jahres in das Vereinsregister der Landeshauptstadt Dresden heißen wir Stadtsportbund Dresden e.V..

Im Zuge dieser Namensänderung wurden zwischenzeitlich die Homepage unseres Vereins angepasst, die digitalen Erreichbarkeiten umgestellt und Briefkopfbögen, Werbemittel sowie Hinweisschilder mit dem neuen Logo versehen.

Die Umstellung aller Materialien wird uns, insbesondere unseren Mitarbeiter Alexander Stucke, ihm möchte ich hier gern für die Einsatzbereitschaft danken, noch einige Zeit beschäftigen.

Ebenfalls **erstmals** seit dem Bestehen unserer Dachorganisation betreuen wir über 90.000 Mitglieder in Dresdner Sportvereinen. Davon sind 87.325 Mitglied im Stadtsportbund.

Im Landesvergleich sind damit **erstmals** in Dresden die meisten Sportfreunde organisiert. Dieser positive Trend zeigt sich auch in der Zunahme von internationalen und nationalen Wettkämpfen in der Stadt. So erlebten wir bereits

einen Weltcup im Short Track,

das internationale Jugendmeeting im Wasserspringen und

die German Open im Teakwondo in den letzten Monaten.

Unser Hauptgeschäftsführer wird Ihnen noch kurz und auszugsweise die detaillierten Zahlen der Dresdner Sportlandschaft nennen.

(5 Folien)

Ich bin überzeugt davon, dass wir in naher Zukunft die 100.000 Mitglieder Marke überschreiten werden. Großes Potential sehe ich insbesondere bei unseren Kletterfreunden, deren neues Vereinszentrum im Januar eröffnet wurde. Des Weiteren werden wir in absehbarer Zeit über zusätzlich gedeckte Schwimmfläche verfügen, was hoffentlich auch zu Steigerungen im Schwimmsportbereich führen wird.

Aber auch Projekte wie der Kauf der Flächen für den „Sportplatz Eibenstocker Straße“ und der Bau des neuen „Funktionsgebäudes im Ostragehege“ tragen zur positiven Entwicklung unserer Vereinslandschaft bei.

Fehlschläge bzw. ein Stillstand, wie bei den Sportfreunden vom Laubegaster Ruderverein, die zugesagte Erweiterung von Sportflächen erfolgte leider nicht, oder dem Verein FV Süd-West, der im Rahmen des von der Stadt favorisierten Umzuges der SG Johannstadt ein neues Funktionsgebäude erhalten sollte, halten hoffentlich die Gesamtentwicklung nicht auf. Bei positiver Betrachtung dieser Dinge wissen wir vielmehr, wo weitere Potentiale gehoben werden müssen.

All die eben von Herrn Baumgarten gezeigten Zahlen basieren, wie Sie sicherlich wissen, auf der von Ihnen ausgefüllten Bestandserhebung. 77,9 % von Ihnen nutzen das Onlineverfahren zur Abgabe der Bestandserhebung. Damit ist Dresden jedoch leider nur auf Platz neun der sächsischen Rangliste. Der Landkreis Leipzig liegt mit 83,87 % an Stelle eins. Gern würden wir auch hier einen weiteren Sprung nach vorn machen. Absolut gesehen müssten sich noch weitere 80 Vereine der digitalen Datenerfassung stellen. Wir denken, dass dieses Verfahren mittelfristig eine Entlastung des Ehrenamtes und des Hauptamtes darstellt. Deshalb werden wir in diesem Jahr noch einmal einen Schwerpunkt bei der Hilfestellung mit dem Umgang der digitalen Bestandserhebung setzen. Für uns ist diese Plattform ein wichtiges Instrument bezüglich Ihrer Erreichbarkeiten und bei der Bearbeitung von Fördermittelanträgen.

Wir können uns vorstellen, dass man perspektivisch in Dresden, im Sinne der Entlastung des Ehrenamtes, zu einem Verfahren kommen kann, bei welchem jeder Verein nur einmal einen Förderantrag stellen muss. Ziel sollte es sein, dass jeder Verein nur einmal all seine

Vereinsdaten und Unterlagen einzureichen hat. Damit habe ich schon einen kurzen Ausblick auf die beginnende Diskussion zur Änderung der städtischen Sportförderrichtlinie gegeben. Eins unserer Ziele wird es sein, das Ehrenamt von Verwaltungsaufgaben zu entlasten. Aber dazu mehr bei dem entsprechenden Tagesordnungspunkt.

Im Frühjahr dieses Jahres erreichte uns die positive Nachricht, dass der Freistaat im konsumtiven Bereich die Fördermittel gegenüber dem Vorjahr aufstockt. Hinsichtlich der bestehenden Fördermöglichkeiten hat diese Erhöhung des Budget des Landessportbundes Sachsen um eine Millionen EUR schon Auswirkungen in Dresden gezeigt. Diese Mehrmittel sind vor allem für die bessere Finanzierung von Trainergehältern und für die Schaffung zusätzlicher Regionaltrainerstellen vorgesehen. In Dresden verzeichnen wir dadurch in diesem Jahr bereits acht Regionaltrainerstellen, die über lokale Mittel mitfinanziert werden. Regionaltrainer sind Trainer, zu deren Tätigkeitsschwerpunkten das Sichten im Grundschulbereich, in bestimmten Sportarten zählt.

Auf lokaler Ebene ist die Unterstützung in diesem Umfang nur möglich, weil der Stadtrat, zusätzlich zu den Mitteln der Sportförderrichtlinie, Gelder für 2015 und 2016 bereitgestellt hat.

Bereits vor den Stadtratswahlen 2014 appellierte das Präsidium an die Fraktionen, aufgrund der positiven Entwicklung der Sportorganisation und der neu geschaffenen Sportflächen, das Fördermittelbudget deutlich zu erhöhen. Mit dem Beschluss, im laufenden und im nächsten Jahr, dem Sport zusätzlich insgesamt 500.000 € für den konsumtiven Bereich zur Verfügung zu stellen, ist unseren Bemühungen teilweise entsprochen wurden. Wünschen würden wir uns einer Verstetigung dieser Mittel.

Profitieren im investiven Bereich konnten von diesem Beschluss mindestens acht weitere Vereine, darunter der Verein SG Bühlau – er wird einen Kunstrasenplatz auf dem Nachtflügelweg erhalten.

Erfreulich ist aus unserer Sicht auch, dass es bei diesen Mitteln letztendlich gelungen ist, dass der Eigenbetrieb Sportstätten Dresden und der Stadtsportbund Dresden dem Sportausschuss eine gemeinsame Vorschlagliste zur Verteilung der Mittel vorlegen konnte.

Ich bin mir sicher, dass das Einbeziehen der Dachorganisation in strukturelle Entscheidungen die beste Variante für die Weiterentwicklung der Dresdner Sportvereine ist.

Die positiven Auswirkungen solch einer Zusammenarbeit lassen sich meiner Meinung nach auch am Projekt „Kiju 2015“ ablesen. In den Präsidiumssitzungen seit Februar dieses Jahres befassen wir uns mit der Verteilung der Mittel für den Kinder- und Jugendbereich. Zwischenzeitlich haben wir über 220 Förderanträge entschieden und unsere Sachbearbeiterin für Finanzen, Gudrun Protz, hat rund 110.000 € per entsprechendem Schreiben Ihnen in Aussicht gestellt. Im Rahmen des ebenfalls laufenden Förderprogramms „Quartalsförderung“ wurden durch das Präsidium bereits 20.000 € bewilligt. Bitten möchte ich Sie in diesem Zusammenhang, dass Sie die notwendigen Abrechnungen so zeitnah wie möglich in der Geschäftsstelle abgeben.

Neben der Akquirierung, Bearbeitung und Nachkontrolle von Fördergeldern haben wir bereits etliche Veranstaltungen für Sie organisiert. Bereits im Januar fanden die ersten Schulungen und Lehrgänge zur Übungsleiterausbildung statt. Bisher wurden 15 Veranstaltungen organisiert, wovon wir leider drei wegen Teilnehmermangel absagen mussten. Hier wäre eine Rückmeldung aus Ihren Reihen hinsichtlich möglicher Ursachen für unsere Mitarbeiterin Svetlana Sadri hilfreich.

Sportpolitischer Höhepunkt und immer mit viel Aufwand organisiert, war die Gala des Dresdner Sports im internationalen Kongresscenter. Auch diese Gala ist ein schönes Beispiel für effektive Zusammenarbeit zwischen Sportselbstverwaltung und Sportverwaltung. Neben den traditionellen Auszeichnungen erhielt auf dieser Veranstaltung, erstmals auf der Basis der neuen Ehrenordnung, die scheidende Oberbürgermeisterin die Ehrenplakette des Stadtsportbundes Dresden überreicht.

Im Umfang etwas kleiner aber dem Sportausüben deutlich näher sind die von Denise Lehmann organisierten Kindergartenveranstaltungen.

Wenn nächste Woche das Frühjahrsfinale vorüber ist, haben ca. 900 Kindergartenkinder aktiv am Leos Minicup teilgenommen.

Unser hauptverantwortlicher Mitarbeiter für Veranstaltungen, Herr Lahr, ist gerade dabei, die im Juni anstehenden „Kreis-, Kinder- und Jugendspiele“ – im kommenden Jahr nennen wir sie „Dresdner Kinder- und Jugendspiele“, die „Sportabzeichentour“ für Anfang Juli mit über 3.000 Teilnehmern und den „Sport- und Gesundheitstag“ vorzubereiten.

Unsere Sportjugend kümmert sich intensiv um die Organisation der bekannten Sport- und Erlebniscamps. Dies wird im Augenblick von Manuela Körner und Anja Zeun, die Marion Meyer krankheitsbedingt vertreten, übernommen. Den Jahreshöhepunkt, die Sportjugendehrung am vergangenen Samstag, haben sicherlich viele Sportfreunde aus Ihren Reihen miterlebt.

Indirekt mitgestaltet haben gestern 51,1% von Ihnen die künftige Sportentwicklung in der Landeshauptstadt. Ich spreche die stattgefundenen Oberbürgermeisterwahlen an. Wir haben im Vorfeld des gestrigen Tages alle offiziellen Oberbürgermeisterkandidaten zu Fragen des Sports in Dresden angeschrieben. Leider haben nicht alle Kandidaten geantwortet. Die eingegangenen Rückmeldungen waren auf unserer Homepage nachlesbar. Aufgrund des gestrigen Ergebnisses werden wir nochmals versuchen, mit den verbliebenen Kandidaten, ins Gespräch zu Fragen des Sports zu kommen. Dies ist, neben einer Information für den einen oder anderen bezüglich seiner Wahlentscheidung, derzeit sehr wichtig. Aus meiner Sicht befindet sich der Sport, obwohl er haushalterisch, wie vorhin bereits ausgeführt, gut aufgestellt ist, in einer schwierigen Situation. Insbesondere bei Fragen, die zukünftige Projekte betreffen, fehlt es im Moment an nachhaltigen Gesprächspartnern auf der Verwaltungsebene. So ist Unklar, wer künftig das Oberhaupt der Stadtverwaltung ist. Unklar ist auch, wer das Ressort Sport zum Ende des Jahres als Bürgermeister führen wird, ja es ist sogar offen, in welchen Bereich der Stadtverwaltung der Sport angesiedelt wird. Gleichwohl sind Fragen wie die Sportförderrichtlinie, zukünftige Höhe der Sportfördermittel, Verlängerung des Betreibervertrages für die Margon Arena und Fragen zum Sportstättenbau auf der Tagesordnung.

Meine Präsidiumskollegen und ich werden uns dafür einsetzen, dass auch künftig sich die Rahmenbedingungen im Bereich der Sportstätteninfrastruktur als auch bei der finanziellen Unterstützung verbessern werden. Eine breite Unterstützung durch Sie würden unsere Bemühungen befördern. Nutzen sie die zahlreichen Möglichkeiten und sprechen Sie die Sorgen des Sports, Ihres Vereins bei den Kandidaten für die jeweiligen Ämter an, informieren Sie unsere Geschäftsstelle über anstehende Themen.

In den Zeitraum der letzten sechs Monate fallen auch etliche Themen, die mit dem gesellschaftlichen Leben in unserer Stadt eng verknüpft sind und damit den organisierten Sport unmittelbar beschäftigen. Dies ist auch normal, wenn wir in unseren Reihen gut ein fünftel der Bevölkerung wiederfinden.

Ansprechen möchte ich die Menschenkette zum 13. Februar zu der der gleichnamige Arbeitskreis aufgerufen hat. Seit mehreren Jahren schließen wir uns dem jeweiligen Aufruf zur Menschenkette an und informieren Sie über den geplanten Ablauf. Ebenfalls beteiligt sind wir an den Diskussionen am runden Tisch Asyl. Hier bringen wir unsere Kenntnisse zum Thema Sport mit Asylbewerben ein. Für die Koordination von Sportangeboten für diese Zielgruppe, sei es ein Spezialangebot oder sei es und dass ist die Regel, eine Möglichkeit wo sich Interessenten anschließen können, stehen wir zur Verfügung.

Ein weiteres Thema, den direkt nur einen Teil unserer Mitgliedschaft betrifft, wird in der kommenden Woche aufgegriffen. Die Stadt arbeitet an der Fortschreibung der Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention. Wir sind aufgefordert Themen, Ideen und Impulse für die Fortschreibung des Aktionsplanes einzubringen.

Die beiden letztgenannten Themen sind Beispiele für die Vielfalt des Sports, den in ihm innewohnenden positiven Aspekten für das Zusammenleben in der städtischen Gesellschaft aber auch für unsere Bemühungen, dem organisierten Sport in Dresden seine Stimme zu geben. Sehen Sie uns es da bitte etwas nach, dass wir Sie manchmal mit zusätzlichen Abfragen zu Einzelthemen belasten.

Zum Ende meines Berichtes möchte ich noch ein Themenfeld aufrufen, welches uns im Augenblick sehr beschäftigt, obwohl oder gerade weil es viel mit unserer Vergangenheit und Zukunft zu tun hat.

Den meisten von Ihnen wird bekannt sein, dass unsere Dachorganisation vor 25 Jahren gegründet wurde. Aus diesem Anlass werden wir am 20. September 2015 von 11.00 bis ca. 13.00 Uhr eine Feierstunde in der Margon Arena organisieren. Sie sind alle herzlich zu diesem Geburtstag eingeladen. Die formelle Einladung wird selbstverständlich nachgereicht.

Neben der Organisation dieser Feierstunde arbeiten wir intensiv an der Erstellung einer Vereinschronik. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Vereine, die hierfür aktive Zuarbeiten geleistet haben. Wir werden sicherlich nicht ganz so emotionale Minuten wie zur Meisterschaftsfeier unserer Volleyballdamen vom DSC 1898 in unserem Haus erleben aber ich denke, wir werden eine freudvolle, sportliche Veranstaltung Ihnen bieten können. Bei der Befragung von Zeitzeugen und dem Studium alter Akten sind wir unter anderem wieder auf den Fakt gestoßen, dass es in der Gründungsphase unseres Vereins einen Kontakt, wie intensiv wissen wir noch nicht, zum Hamburger Stadtsportbund gegeben hatte. Aus Anlass unseres Jubiläums und aufgrund der verkündeten Olympiabewerbung werden wir versuchen diesen wieder aufzunehmen. Sollte von Ihnen schon jemand Beziehungen zu Hamburger Sportvereinen haben, wären wir über eine entsprechende Rückmeldung erfreut.

Ich wünsche Ihnen für die weitere Arbeit Spass, Ausdauer, sportliche Erfolge und uns allen eine weitere gute Zusammenarbeit.